# Sitzungsvorlage
# öffentlich

| | |
|---|---|
| Vorlage-Nr.: | VO/741/2009 |
| Top-Nr.: | |
| Fachbereich: | Bauamt |
| Erstellt von: | Wilhelm Sendermann |
| Datum: | 27.01.2009 |

**Betreff:**
Schaffung einer wasserbaulichen Verbindung zwischen der Stever und der Lippe im westlichen Stadtgebiet von Olfen

| **Beratungsfolge:** | |
|---|---|
| 12.02.2009 | Bau- und Umweltausschuss |

**Beschlussvorschlag:**
Der Bau- und Umweltausschuss nimmt Kenntnis von der Möglichkeit, eine wasserbauliche Verbindung zwischen Stever und Lippe im westlichen Stadtgebiet von Olfen herzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Realisierungsmöglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf Finanzierung und Genehmigungsfähigkeit, zu untersuchen.

**Begründung:**
Im Rahmen der Verbesserung der Gewässerqualitäten in der Region kommt der Stever eine hohe Bedeutung zu. Diese wird im Unterlauf durch zwei ausgedehnte Stauseen in ihrer Durchgängigkeit stark beeinträchtigt. Im unmittelbaren Umfeld der Stauanlage ist die Errichtung von Fischauf- und –abstiegshilfen zwar technisch möglich, aber sehr aufwändig und zudem verbleiben die eigentlichen Staukörper als Migrationshindernis für Fische und das Makrozoobenthos erhalten.

\\olfen11\somacos\session\doc\000012620.

Auf Grund der räumlichen Lage und Nähe von Stever und Lippe im westlichen Umfeld von Olfen besteht die Möglichkeit, eine neue, durchgängige Verbindung von der Stever zur Lippe zu entwickeln und so die Durchgängigkeitsdefizite für das gesamte Stevereinzugsgebiet maßgeblich zu verbessern. Ziel dabei wäre es, die neue Verbindung – auch als „Neue Stever“ zu bezeichnen – als naturnahes Gewässer mit einem attraktiven und vielfältigen Gewässerumfeld zu entwickeln.

Auf Grund der Reliefverhältnisse der Gegend sind verschiedene Trassenvarianten möglich. Diese müssten überprüft und hinsichtlich ihrer Auswirkungen betrachtet werden, um dann eine abschließende Entscheidung über eine Realisierung zu treffen. Hierfür sind weitere Kenntnisse über Finanzierbarkeit und Genehmigungsfähigkeit erforderlich.

Die Stadt Olfen hat die Arbeitsgemeinschaft der Planungsbüros Koenzen, Proaqua und Nacken gebeten, hierzu Machbarkeitsüberlegungen anzustellen. Diese werden in der Sitzung vorgestellt und sollen Grundlage für die sich darauf aufbauend ergebenden Fragestellungen sein. Die Büros haben auch schon in diesen Themen für das Land NRW gearbeitet.

Beigeordneter

Bürgermeister